

Durch den Sieg bei Plataea war Pausanias zu großem Ansehen gelangt. Auf den Dreifuß zu Delphi, den die Griechen dem Gotte weihten, ließ er die Verse eingraben:

„Da er die Schaaren der Meder vernichtet als Führer der Griechen,
Hat Pausanias dies Denkmal dem Phoebos geweiht.“

Die Spartaner sahen dies jedoch als eine eigenmächtige Handlung an, ließen diese Worte ausmeißeln und dafür die Namen der Städte aufzeichnen, durch deren Hülfe die Perser besiegt worden waren.

Einige Jahre nachher befand sich Pausanias als Oberfeldherr auf der Griechischen Flotte, um die Perser von den Inseln und Küsten des Hellespontes zu vertreiben. Bei der Eroberung der Stadt Byzanz waren viele vornehme Perser, unter ihnen Verwandte des Königs, in seine Hände gekommen. Diese ließ er heimlich frei und gab vor, sie seien ihm entwischt. An den Xerxes aber schrieb er einen Brief folgenden Inhalts: „Ich, Pausanias, Feldherr von Sparta, sende, um dir eine Gefälligkeit zu erweisen, diese meine Kriegsgefangenen dir zurück, und bin geneigt, wenn es dir so gefällt, mich mit deiner Tochter zu vermählen, und Sparta und das übrige Griechenland unter deine Botmäßigkeit zu bringen. Ich glaube auch im Einverständniß mit dir dies zu bewerkstelligen. Genehmigst du nun einen dieser Vorschläge, so sende einen zuverlässigen Mann an die Küste, durch den wir unterhandeln können.“

Dem Xerxes gefiel dieser Brief, er schickte einen Statthalter als Unterhändler und durch ihn Gold und Silber an Pausanias. Nun ward dieser immer übermüthiger; er legte Persische Kleidung an, ließ sich von Trabanten begleiten, richtete seine Tafel nach Persischer Art ein, erschwerte den Zutritt zu seiner Person und behandelte die Bundesgenossen auf eine tyrannische Weise. Diese beklagten sich über ihn und die Spartaner riefen ihn ab. Inzwischen gewannen aber Aristides und Cimon durch ihre Gerechtigkeit und Leutseligkeit die Bundesgenossen so sehr, daß diese den Oberbefehl den Athenern übertrugen. Die Insel Delos ward Versammlungsort der Bundesgenossen und Aristides bestimmte mit großer Gewissenhaftigkeit, was jeder Staat an Geld, Mannschaft, Schiffen zum Krieg gegen Persien beisteuern sollte. So ging der Oberbefehl im Kriege von den Spartanern auf die Athener über.